



Unverstaubt und modern: Stefan Sell präsentierte seinen Klang der Märchen in der Rainald-von-Dassel-Schule. EM 13.2.18 Foto: Stöckemann

Märchenhafte Gitarrenmusik

Stefan Sell an der Rainald-von-Dassel-Schule mit vertonten Märchen

DASSEL. Ob Ukulele, Konzert- oder E-Gitarre – ein unglaubliches Repertoire an Tönen servierte der Gitarrist Stefan Sell jetzt den fünften Klassen der Rainald-von-Dassel-Schule, zu Gast waren auch die Viertklässler der Dasseler Grundschule. Weil das Programm im vergangenen Jahr so gut bei den Schülern angekommen sei, freute sich Schulleiterin Kerstin Voß den Künstler erneut begrüßen zu können.

Stefan Sell gilt als einer »der renommiertesten Gitarristen der Szene«. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Musikeditionspreis spielte der »Meister der Gitarre« nun den zweiten Teil seines Programms »Klang der Märchen«. Sell präsentierte ausdrucksstark die verschiedensten

Grimmschen Geschichten. Sein eigenes Märchen handelte von der Gitarre, und schon dabei nahm er die Schüler mit auf eine schwungvolle Reise in die Musik. »La Leona« (die Löwin) ist eine von Antonio de Torres gebaute Gitarre, sie gilt als sein bestes Instrument und als Urtyp der modernen Gitarre, da Torres mit dieser im Jahr 1856 gebauten Gitarre den Gitarrenbau revolutionierte.

Bekannt war den jungen Zuhörern die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten, die Sell pointiert und modernisiert erzählte. Unterlegt wurde dies durch Stadtmusikanten-Musik. »Es ist schön, Musik zu hören und auch Musik zu machen«, stellte der Gitarrist fest.

Seine Einstellung verdeutlichte sich auch in dem plaudernden Rap zu »Hans im Glück«. Dabei wurde Sells Botschaft deutlich: Es gibt immer eine Lösung.

Wissenswertes über die Instrumente, die er antimmte, vermittelte der Künstler auf unverstaubte Art. Selbst einer mit einer Saite versehenen Bratpfanne entlockte er Musik. Mit einem Rührmixer zelebrierte er gar einen feurigen Flamenco. Auch der vertonte »Gestiefelte Kater« kam beim jungen Publikum, das immer wieder einbezogen wurde in die musikalische Lesung, gut an.

Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Förderverein der Rainald-von-Dassel-Schule und der »Deutschen Eiche«.